



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Für die Lebersucht.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Von allerhand Arhney.

Cap. xx. Für die
Lebersucht.

Süß Mandeln gessen mit Milch vnd Honig/ be-
nimpt die Lebersucht / vnd den bösen Husten.
Alpe offte genüzt / ist gut der Lebersucht.

Von Lebertraut gedruncken / ist gut der bö-
sen Leber.

Wilde Salbey / ist fast gut genüzt der bösen Leber.

Poley offte genüzt / ist gut für die Lebersucht.

Für die Hitz der Lebern.

Hyppuris / vel Canda equina / dz ist / Rosschwanz /
gelegt auff die hitzige Leber / kület sie.

Welcher ein hitzige Leber hat / der nemme Magsa-
men / oder die bletter / vnd stoß die / dann thu darunder
Rosendöl / vnd lege das auff die Leber / es hilfft.

Welcher ein hitzige Leber hat / der nemme Nachts-
schattensafft mit Baumöl / vnd vnden eingelassen mit
einer Clystier.

Brunnenkreß ist auch gut wider die hitz der Leber-
ren / in dem Salat genüzt.

Erdwopel / Wermuth vnd Mastix / in Wasser vnd
Eßig gesotten / vnd mit Zucker süß gemacht / ist gut
wider die verstopffung der Leber vnd Niltz.

Sandel gepulvert / vnd vermischer mit Endiolens-
wasser / vnd das genüzt ist gut wider die Hitz der Le-
bern / vnd stärcker auch die Leber.

Nimb Violenblumen drey handvoll / vñ send die in
Wasser / vnd mach es süß mit Zucker / vnd das durch
geschlagen / ist fast gut wider die hitz der Lebern.

Welcher ein hitzige Leber hat / der neme safft vom
Kürbis / vnd misch darunder Eßig / darnach nimb ein
Duch vnd netz das darinn / vnd schlag das vber die hi-
zige Leber / außwendig an deinem Leib / es hilfft wol.

Für